



ANGEMERKT

▶ JÖRG ABELS



Gute Jugendarbeit zahlt sich aus

Seit Jahren besticht der FC Düren-Niederau durch eine hervorragende Jugendarbeit. Mit Deniz Naki und Henning Sauerbier tragen heute zwei Junioren-Nationalspieler aus der Niederauer Schule das Trikot von Bayer Leverkusen. Und die Bayer-Verantwortlichen haben die Arbeit der Talentschmiede nicht vergessen. Das verdient Anerkennung. Als der neue Chefcoach Bruno Labbadia kurzfristig einen Testspielgegner für die Bundesliga-Elf suchte, hörte der Manager zuerst in Niederau nach und verzichtete gegen eine Einnahmeteiligung sogar auf die branchenübliche Gage. So profitieren beide Seiten, schließlich kostet Jugendarbeit auch Geld. Überhaupt gab es Samstag nur Gewinner: Den FCN, der binnen weniger Tage einen reibungslosen Ablauf organisierte, und die Bayer-Elf, die volksnah und ohne Starallüren Pluspunkte sammelte.

▶ j.abels@zeitungsverlag-aachen.de

## Eine Bayer-Elf ohne Starallüren

Der Fußball-Bundesligist gewinnt erstes Testspiel unter Trainer Bruno Labbadia in Niederau 8:2. Für den FCN der Höhepunkt im Jubiläumsjahr.

VON JÖRG ABELS

Niederau. Bruno Labbadia wirkte ein wenig zerknirscht. Drei Tage nach Beginn der Saisonvorbereitung wollte der neue Trainer von Fußball-Bundesligist Bayer Leverkusen am Samstag eigentlich seine neuen Schützlinge gegen Mittelrheinliga-Aufsteiger FC Düren-Niederau erstmals in Aktion sehen; zumindest diejenigen, die nicht im EM-Einsatz waren. Doch einer nach dem anderen fiel aus: zuerst die Neuzugänge Patrick Helmes und Constant Djapka, dann der Chilene Arturo Vidal, vom langzeitverletzten Bernd Schneider mal ganz abgesehen. „Mir fehlen insgesamt 15 Spieler“, erklärte Labbadia Niederaus Co-Trainer Sascha Bodes vor der Partie. Dafür sprühten andere nur so vor Spiel lust, beispielsweise Stefan Kießling. Der Nationalspieler, der 2007 bei Jogi Löw debütierte, gehörte beim 8:2 (5:1) der Werkselt vor

1000 Zuschauern nicht nur ob seiner beiden Tore zu den Aktivposten. Auch bei den Autogrammjägern stand der 24-Jährige hoch im Kurs. Ohne einen Anflug von Starallüren erfüllte er wie Bruno Labbadia auch den letzten Wunsch.

Überhaupt präsentierte sich die Werkselt als Club von Anfassen. Die Bayer-Verantwortlichen lob-

„Als Bayer-Manager Michael Reschke uns das Spiel anbot, mussten wir uns binnen 24 Stunden entscheiden.“

INGO MÜLLER, FC NIEDERAU

ten die hervorragende Organisation des FCN, der sich vor zehn Tagen nach einem Anruf von Manager Michael Reschke bei FCN-Jugendleiter Ingo Müller binnen 24 Stunden entscheiden musste, die Partie auszurichten. „Das ist ein Geschenk, das wir uns im Jahr des 100-jährigen Bestehens natür-



Bayers Luftthoheit: Stefan Kießling (l.) und Sascha Dum springen nach einer Ecke höher als die gesamte Niederauer Abwehr. Der Kopfball verpasst sein Ziel nur knapp. Fotos (3): Jörg Abels

DIE POLIZEI MELDET

Kollision nach epileptischem Anfall

Düren. Nach einem epileptischen Anfall verlor eine 36-jährige Autofahrerin aus Düren am Freitagnachmittag auf der Kölner Landstraße die Kontrolle über ihr Fahrzeug und kollidierte mit dem Fahrzeug eines 43-Jährigen aus Langerwehe. Beide wurden leicht verletzt, konnten nach ambulanten Behandlung das Krankenhaus aber wieder verlassen. Es entstand ein Schaden von rund 43 000 Euro. Nach Rücksprache mit dem Amtsgericht Aachen stellte die Polizei den Führerschein der 36-Jährigen sicher.

KURZ NOTIERT

Taubenzüchter sind ins Rathaus eingeladen

Düren. Der Dürener Stadtrat hat beschlossen, in Düren einen Taubenschlag einzurichten, um der Taubenplage im Stadtgebiet mithilfe einer Geburtenkontrolle Herr zu werden. In diesem Zusammenhang sind als Berater und eventuelle Betreiber alle Taubenzüchter der Stadt zu einem Informationsgespräch eingeladen. Das Gespräch findet statt am heutigen Montag um 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 221, statt.

Der Bürgermeister und die Antragsteller, die Bürger für Düren, hoffen auf eine rege Teilnahme und kompetente Beratung durch die Dürener Taubenzüchter.

KONTAKT

DÜRENER ZEITUNG  
DÜRENER ANZEIGER  
DÜRENER GENERALANZEIGER  
AMTLICHES ANKÜNDIGUNGSORGAN  
Lokalredaktion:  
Pletzergasse 5, 52349 Düren,  
Postfach 100551, 52305 Düren,  
Tel. 02421/2259-100, Fax 02421/2259-140.  
e-Mail:  
az-lokales-dueren@zeitungsverlag-aachen.de  
Christoph Lammertz (verantwortlich), Jörg Abels,  
Norbert Holthoff, Walter Schmühl, Franz Sistemich.  
Zeitungszustellung:  
Tel. 0180 100 1400, Fax 0241/5101-790  
Mo. - Fr. 6.30 - 18.00 Uhr, Sa. 6.30 - 16.00 Uhr  
Geschäftsstelle und private Anzeigenannahme:  
Dürener Druckerei und Verlag  
Carl Hamel, Markt 17, 52349 Düren,  
Postfach 100453, 52304 Düren,  
Tel. 02421/182111 (Frau Henrich),  
Fax 02421/182115  
Mo. - Mi, Fr 9.00 - 17.00 Uhr, Do 9.00 - 18.30 Uhr,  
Sa 9.00 - 16.00 Uhr  
Anzeigen Geschäftskunden:  
Tel. 02421/182120



Von jungen und älteren Autogrammträgern umlagert: Bayer-Stürmer Stefan Kießling, zweifacher Torschütze im Testspiel gegen den FC Niederau.

lich nicht entgegen lassen wollen“, betonte Müller, der mit der Abteilungsleitung alle Hebel in Bewegung setzte.

Und die Niederauer Spieler, mitten aus der Sommerpause gerissen, waren alles andere als Kanonenfutter für den Bundesligisten. Den Ehrentreffer hatte sich Sascha Bodes, der Trainer Michael Servos vertrat, zum Ziel gesetzt, zwei sollten es werden; durch Arnold Lutete und Timo Esser. In der ersten Halbzeit ließen Kießling, aber auch Manuel Friedrich, Sascha Dum oder der leicht übergewichtig wirkende Russe Dmitry Bulykin immer wieder ihre Klasse aufblitzen, nach dem Wechsel gab Labbadia dem Bayer-Nachwuchs eine Chance sich zu präsentieren, unter anderem dem erst 16-jährigen Talent Gökhan Töre, der prompt einen Treffer erzielte.

Der FCN-Vorstand zog am Ende ein begeistertes Fazit: „Das war sicher der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres.“

NACHGEFRAGT

## Wechsel erst nach der EM



▶ DENIZ NAKI (18)  
U19-Nationalspieler aus Düren in Diensten von Bayer Leverkusen

Herr Naki, als Dürener hätten Sie bestimmt auch gerne gegen Ihren alten Verein FC Niederau gespielt?

Naki: Sicher, aber ich bereite mich zurzeit mit der deutschen U19-Nationalmannschaft auf die Europameisterschaft vom 14. bis 26. Juli in Tschechien vor.

Sie stehen noch bis 2010 bei Bayer Leverkusen unter Vertrag, spielten vergangene Saison in der U23-Oberliga-Elf, wurden zu-

letzt aber bereits als Neuzugang beim Fußball-Zweitligisten VfL Osnabrück gehandelt... Naki: Es ist richtig, dass ich Leverkusen verlassen will, um Spielpraxis zu sammeln, vielleicht bei einem Zweitligisten. Unterschrieben ist aber noch nichts. Auch ist noch offen, ob ich ausgeliehen oder verkauft werde. Ich möchte jetzt erst einmal eine gute EM spielen.

Sie treffen in der Vorrunde auf Spanien, Bulgarien und Ungarn. Was kann Ihr Team erreichen? Naki: Neben Spanien und Italien gehören wir sicher zu den Favoriten. An einem guten Tag können wir jeden Gegner schlagen. Wir wollen Europameister werden.

## Steinzeitabenteuer mit Schamanentanz und Lagerfeuer

Rekordbeteiligung beim 21. Vater-Kind Zelten am Dürener Badesee. Das Gemeinschaftserlebnis steht im Mittelpunkt.

VON NIKO BELLGARDT

Düren. Den richtigen Zeltplatz finden, schnell den Schlafsack ins Zelt bringen, alles Routine: „In diesem Jahr verzeichnen wir eine Rekordbeteiligung“, freute sich Stadtjugendpfleger Berthold Becker beim 21. Vater-Kind Zelten, das vom Jugendamt und vom Verein Dürener Ferienspaß am Badesee alljährlich zum Ferienstart organisiert wird. 123 Väter mit 180 Kindern waren mit von der Partie, viele nicht zum ersten Mal.

Groß und Klein übten sich beim Badminton, kleine Fußballturniere wurden organisiert und auch der Badespaß kam nicht zu kurz. „Zu Hause hat mein Papa nicht so viel Zeit, er muss schließlich arbeiten gehen“, berichtete der fünfjährige Timo aus Rölsdorf, während er mit seinem Vater das große Lagerfeuer bewachte: „Hier ist es toll. In der Nacht bin ich mit meinen Freunden mit der Taschenlampe in den Wald gegangen.“ Auch Josi (7) aus Stockheim war begeistert: „Ich habe hier viele neue Freunde gefunden.“

„Zu Hause hat mein Papa nicht so viel Zeit, er muss schließlich arbeiten gehen.“

TIMO (5) AUS RÖLSDORF

Bei so einem großen Camp muss jeder mit anpacken. Wer erledigt den Abwasch? Diese und andere Aufgaben wurden kurz vor dem Grillen am Freitagabend verteilt. „Die Jobs, die nicht freiwillig übernommen werden, kommen in die Spültombola“, beschreibt Berthold Becker die Organisation. Der Hauptpreis, den Grill säubern, war für sechs Väter wohl die unangenehmste Aufgabe an diesem Wochenende. Als Belohnung warteten allerhand Spielideen auf die Camper. „Steinzeit“ lautete das Motto, das sich der Verein „Dürener Ferienspaß“ ausgedacht hatte. „Blumammu“, der Schamane, erzählte eindrucksvoll von damaligen Jagen und von den Werkzeugen, die man in der Steinzeit hatte. Natürlich kann Hartmut Alb-

recht auch Feuer machen, ganz ohne Streichhölzer und seine Geschichten, einfach köstlich. An-

schließend ging es zum „Äschen“, einem steinzeitlichen

Spielturnier. Einen Baumstamm rollen, die Tigerjagd mit einem Besen, die lustige Reiterjagd und der große Schamanentanz waren einige der Spielstationen für Väter und Kinder. „Jetzt muss ich mich schnell an die Auswertung machen. Mal sehen, wer alles die Eichhörnchenspur beim Tierspurenlesen entdeckt hat“, freute sich der Ferienspaß-Vorsitzende Christian Prokisch über die rege Beteiligung bei den Spielen.

Passend zur EM bekam das Siegeteam als Preis einen großen

Schoko-Fußball. Währenddessen bereitete die Küchencrew rund 40 Kilo Nudeln vor. Bei der Bolognese jedoch gingen die Väter auf Nummer sicher. Sie wurde von einem Metzger geliefert. Gestärkt ging es am Nachmittag zum Beachvolleyballturnier.

Denn das Gemeinschaftserlebnis steht im Mittelpunkt des Vater-Kind-Zeltens, vor allem auch abends rund um das große Lagerfeuer inmitten der Zeltstadt, als deutsche Gassenhauer und Shantys gesungen wurden.



Spültombola: Welche Väter müssen wohl den großen Grill säubern?



„Blumammu“, der Schamane, entführte Kinder und Väter in die Steinzeit. Hartmut Albrecht erzählte vom Jagen, stellte Werkzeuge vor und demonstrierte, wie Feuer gemacht wird. Fotos (2): Bellgardt